



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 601 14 692 T2 2006.07.20**

(12)

Übersetzung der europäischen Patentschrift

(97) **EP 1 146 701 B1**

(21) Deutsches Aktenzeichen: **601 14 692.1**

(96) Europäisches Aktenzeichen: **01 870 057.5**

(96) Europäischer Anmeldetag: **22.03.2001**

(97) Erstveröffentlichung durch das EPA: **17.10.2001**

(97) Veröffentlichungstag

der Patenterteilung beim EPA: **09.11.2005**

(47) Veröffentlichungstag im Patentblatt: **20.07.2006**

(51) Int Cl.⁸: **H04L 12/58 (2006.01)**
H04Q 7/22 (2006.01)

(30) Unionspriorität:

00870056 24.03.2000 EP

00870163 14.07.2000 EP

(73) Patentinhaber:

AllisBlue s.a., Bruxelles, BE

(74) Vertreter:

**Patentanwaltskanzlei Vièl & Wieske, 66119
Saarbrücken**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT,
LI, LU, MC, NL, PT, SE, TR**

(72) Erfinder:

Degraeve, Michel, 1640 Rhode-Saint-Genese, BE

(54) Bezeichnung: **Verfahren zur Übertragung von gespeicherten Daten einer Datenbank**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99 (1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II § 3 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inhaltlich nicht geprüft.

Beschreibung

Gebiet der Erfindung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft Telekommunikationen und firmeninterne Kommunikation. Insbesondere betrifft die vorliegende Erfindung ein neues Verfahren zum Übertragen von Daten durch Benutzen eines Mobiltelefons. Eigentlich betrifft die vorliegende Erfindung ein Verfahren zum Senden von Daten von einem Sender zu einem Empfänger und ein Verfahren zum Abrufen von Daten, die einem Eigentümer gehören, durch einen Empfänger, wobei die Daten irgendeine Art digitaler Daten sind, die in einer Datenbank gespeichert sind.

Allgemeiner Stand der Technik

[0002] Heute entspricht das Konvergieren zwischen Mobiltelefonsystemen und dem Internet einer zunehmenden Tendenz.

[0003] Die so genannten „Kommunikationszentren auf Internetbasis“ sind Websites, die eine Reihe von Dienstleistungen anbieten, auf die man über das Internet und/oder über das Mobiltelefon zugreifen kann: zum Beispiel E-Mail, Speichern und Teilen von Daten, Links zu anderen Websites, Synchronisation zwischen der in der Website enthaltenen Information und der auf der Festplatte. Diese Websites verwalten auf dem Internet sowohl die Informationen, die für die Tätigkeiten des Eigentümers erforderlich sind, als auch die Daten, die mit anderen zu teilen sind. Diese Art von Kohabitation macht die Einsichtnahme von Daten schwierig, denn sie erfordert das Anlegen von Benutzergruppen und verschiedener Niveaus abgesicherten Zugriffs. Die drahtlosen Zugriffsfähigkeiten sind auf internetfähige (WAP) Telefone beschränkt, die das Prüfen des E-Mails-Kontos erlauben, und auf das Senden von E-Mails. Normale Mobiltelefone können bei einem solchen Modell nicht verwendet werden. Das E-Mail-Senden über das Mobiltelefon erfordert den unpraktischen Vorgang der Eingabe einer E-Mail-Adresse über das internetfähige (WAP) Telefon.

[0004] Ein anderer existierender Anwendungstyp ist ein so genannter „Mailbox-Manager“. Es handelt sich um eine Vorrichtung, bei der eine elektronische Mailbox für den Kunden bereitgestellt wird, wobei die Mailbox von dem PC des Kunden und seinem Mobiltelefon geteilt wird. Ein E-Mail-Konto wird angelegt und ist über jedes Mobiltelefon zugänglich. SMS-Nachrichten (Short Message Service) können zwischen zwei Mobiltelefonen gesendet werden.

[0005] Ein allgemeiner Nachteil der existierenden Dienste ist die Tatsache, dass normale Mobiltelefone nicht zum Senden umfangreicher Daten verwendet werden können. Ein solches Übertragen ist auf Kurz-

nachrichten beschränkt.

[0006] Das Dokument WO-A-9 966 746 betrifft ein Verfahren und ein drahtloses Telekommunikationssystem, die das Senden von Multimedienachrichten durch einen Service-Center von einem Sender zu einem Empfänger erlauben. Das Dokument betrifft insbesondere die drahtlose Datenübertragung verschiedener Typen von Daten, wie zum Beispiel Text, Sprache, Bilder, Video oder deren Kombinationen. Dieses Verfahren ist jedoch der dritten Generation mobiler Kommunikationssysteme vorbehalten, wie zum Beispiel UMTS und TMT-2000, die zum Beispiel das Übertragen von Videobildern unterstützen. Normale Netzwerke, die nur das Senden von Sprache und Kurznachrichten unterstützen, sind mit diesem Verfahren nicht kompatibel.

[0007] Das Dokument WO-A-9 965 256 beschreibt ein System zum Liefern elektronischer Nachrichten zu digitalen Mobiltelefonen, die Untersysteme zum Abrufen elektronischer Nachrichten von einem E-Mail-Server und zum Zusammenfassen der Nachrichten in einer Form, die für die Präsentation auf einem Mobiltelefon geeignet ist, umfassen. Das System erlaubt nicht das Senden von Dateien ungeachtet ihres Typs und ihrer Größe nicht.

Aufgaben der Erfindung

[0008] Die vorliegende Erfindung zielt darauf ab, die Konvergenz zwischen Mobiltelefonsystemen und dem Internet zum Übertragen von Daten mit dem Einsatz eines beliebigen Mobilfontyps zu verwenden.

Zusammenfassung der Erfindung

[0009] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Verfahren zum Senden von Daten, die in einer Datenbank gespeichert sind, von einem Sender zu einem Empfänger, die beide Mobiltelefonbenutzer sind, verbunden mit einer Verwaltungssoftwareanwendung, „Manager“ genannt, wobei die Datenbank und der Manager mit einer Website verbunden sind, dadurch gekennzeichnet, dass das Verfahren die folgenden Schritte umfasst:

- der Sender baut eine Verbindung mit dem Manager auf und identifiziert sich bei dem Manager,
- der Sender überträgt einen Identifikator an den Manager, wobei der Identifikator mindestens die Mobiltelefonnummer des Empfängers umfasst,
- der Manager verbindet eine E-Mail-Adresse oder URL-Adresse mit dem Identifikator.

[0010] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform umfasst der Identifikator ferner einen Code in Zusammenhang mit einer Auswahl aus der Datenbank von den zu übertragenden Daten, wobei der Manager die zu übertragenden Daten mit der E-Mail-Adresse oder

der URL-Adresse verbindet.

[0011] Gemäß einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Verfahrens zum Datensenden verbindet der Manager die E-Mail-Adresse des Empfängers mit dem Identifikator, und das Verfahren umfasst den Schritt, bei dem der Manager eine E-Mail an den Empfänger sendet, wobei die Daten an die E-Mail angehängt sind, wobei der Schritt in dem Fall angewandt wird, in dem die E-Mail-Adresse des Empfängers dem Manager bekannt ist, das heißt, dass sie in einer zentralen Datenbank aufgelistet ist.

[0012] Gemäß einer anderen Ausführungsform des erfindungsgemäßen Verfahrens zum Datensenden verbindet der Manager eine URL-Adresse mit dem Identifikator, und das Verfahren umfasst einen Schritt, bei dem der Manager eine SMS-Nachricht mit der URL-Adresse zu dem Mobiltelefon des Empfängers sendet, wobei die URL-Adresse Zugriff auf eine Website bietet, die die ausgewählten Daten enthält, wobei die URL-Adresse mit der Mobiltelefonnummer des Empfängers parametrisiert ist, wobei der Schritt in dem Fall angewandt wird, in dem dem Manager die E-Mail-Adresse des Empfängers unbekannt ist.

[0013] Gemäß einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Verfahrens zum Datensenden ist die URL durch ein Login-Passwort gesichert, das dem Empfänger über die SMS-Nachricht mitgeteilt wird.

[0014] Gemäß einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Verfahrens zum Datensenden verwendet der Sender ein WAP-Mobiltelefon.

[0015] Die vorliegende Erfindung betrifft auch ein Verfahren zum Abrufen elektronischer Daten, die dem Eigentümer der Daten gehören, durch einen Empfänger, der ein Mobiltelefonbenutzer ist, wobei die Daten in einer Datenbank gespeichert sind, in Zusammenhang mit einer Verwaltungssoftwareanwendung, „Manager“ genannt, wobei die Datenbank und der Manager mit einer Website verbunden sind, zu einem Empfänger, dadurch gekennzeichnet, dass das Verfahren die folgenden Schritte umfasst:

- der Empfänger baut mit dem Manager durch Senden eines Identifikators an den Manager eine Verbindung auf, wobei es der Identifikator dem Manager erlaubt, den Eigentümer zu identifizieren,
- der Manager identifiziert den Empfänger an seiner Mobiltelefonnummer,
- der Manager verbindet eine E-Mail-Adresse und eine URL-Adresse mit der Mobiltelefonnummer des Empfängers,
- der Empfänger empfängt die Daten.

[0016] Gemäß einer Ausführungsform der Erfindung kann der Empfänger einen Code zu dem Identifikator hinzufügen, wobei der Code mit einer Aus-

wahl der zu übertragenden elektronischen Daten verbunden ist, wobei der Manager die zu übertragenden Daten mit der E-Mail-Adresse oder URL-Adresse verbindet.

[0017] Gemäß einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Verfahrens zum Datenabrufen sendet der Manager nach dem Identifizieren des Empfängers sofort eine SMS- oder Sprachnachricht, die eine Zusammenfassung der Daten des Eigentümers umfasst, zu dem Mobiltelefon des Empfängers.

[0018] Gemäß einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Verfahrens zum Datenabrufen verbindet der Manager die E-Mail-Adresse des Empfängers mit der Mobiltelefonnummer des Empfängers, und das Verfahren umfasst den Schritt, bei dem der Manager eine E-Mail an den Empfänger sendet, wobei die Daten an die E-Mail angehängt werden, wobei der Schritt in dem Fall angewandt wird, in dem die E-Mail-Adresse des Empfängers dem Manager bekannt ist, das heißt, dass sie in einer zentralen Datenbank aufgelistet ist.

[0019] Gemäß einer anderen Ausführungsform des erfindungsgemäßen Verfahrens zum Abrufen von Daten verbindet der Manager eine URL-Adresse mit der Mobiltelefonnummer des Empfängers, und das Verfahren umfasst den Schritt, bei dem der Manager eine SMS-Nachricht, die die URL-Adresse enthält, an das Mobiltelefon des Empfängers sendet, wobei die URL-Adresse Zugriff auf eine Website bietet, die die Daten enthält, wobei die URL-Adresse mit der Mobiltelefonnummer des Empfängers parametrisiert ist, wobei der Schritt in dem Fall angewandt wird, in dem dem Manager die Email-Adresse des Empfängers unbekannt ist.

[0020] Gemäß einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Verfahrens zum Abrufen von Daten ist die URL durch ein Login-Passwort gesichert, das dem Empfänger über die SMS-Nachricht, die die URL enthält, mitgeteilt wird.

[0021] Gemäß einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Verfahrens zum Abrufen von Daten verwendet der Empfänger ein WAP-Mobiltelefon. In diesem Fall kann der Empfänger direkt Zugriff auf die WAP-Site des Eigentümers der Daten erhalten.

Kurzbeschreibung der Zeichnungen

[0022] [Fig. 1](#) stellt das erfindungsgemäße Verfahren zum Senden von Daten (Dateien) in dem Fall dar, in dem der Sender der Daten (Dateien) und der Empfänger beide Abonnenten bei einem Service sind, der das erfindungsgemäße Verfahren anbietet, und in dem beide beim gleichen Mobiltelefonbetreiber sind.

[0023] [Fig. 2](#) stellt das erfindungsgemäße Verfah-

ren zum Senden von Daten (Dateien) in dem Fall dar, in dem der Sender der Daten (Dateien) und der Empfänger beide Abonnenten eines Service sind, der das erfindungsgemäße Verfahren anbietet, und beide zu einem anderen Mobiltelefonbetreiber gehören.

[0024] **Fig. 3** stellt das erfindungsgemäße Verfahren zum Senden von Daten (Dateien) in dem Fall dar, in dem der Empfänger nicht Abonnent bei einem Service ist, der das erfindungsgemäße Verfahren anbietet, aber beim Mobiltelefonbetreiber des Senders ist.

[0025] **Fig. 4** stellt das erfindungsgemäße Verfahren zum Senden von Daten (Dateien) in dem Fall dar, in dem der Empfänger nicht Abonnent eines Service ist, der das erfindungsgemäße Verfahren anbietet, aber einem anderen Mobiltelefonbetreiber als der Sender angehört, wobei der Mobiltelefonbetreiber den Service anbietet.

[0026] **Fig. 5** stellt das erfindungsgemäße Verfahren zum Senden von Daten (Dateien) in dem Fall dar, in dem der Empfänger nicht Abonnent eines Service ist, der das erfindungsgemäße Verfahren anbietet, aber zu einem anderen Mobiltelefonbetreiber gehört als der Sender, wobei der Mobiltelefonbetreiber den Service nicht anbietet.

[0027] **Fig. 6** stellt das erfindungsgemäße Verfahren zum Abrufen von Daten (Dateien) dar.

Detaillierte Beschreibung der vorliegenden Erfindung

[0028] Das Verfahren der vorliegenden Erfindung existiert vorzugsweise in Form eines Service, der der Öffentlichkeit über das Internet angeboten wird. Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Verfahrens ist es Personen, die den Service abonniert haben, erlaubt, eine Anzahl von Daten in einer Datenbank zu registrieren, die mit der Web/Portal-Site ihres Mobiltelefonbetreibers verbunden ist. Jeder Typ elektronischer Datei kann anhand des erfindungsgemäßen Verfahrens gesendet werden: Textverarbeitungsdaten, Rechentabellen, Bilder, Sound usw. Gemäß einer anderen Ausführungsform kann der Service von einer beliebigen Person angeboten werden, nicht nur von einem Mobiltelefonbetreiber. In diesem Fall ist die Datenbank mit einer Website verbunden, nicht unbedingt der Portal-Website des Senders. Unten wird die bevorzugte Ausführungsform beschrieben, bei der der Service von Mobiltelefonbetreibern bereitgestellt wird.

[0029] Indem sie den Service abonnieren, können sie eine oder beide der zwei Varianten des erfindungsgemäßen Verfahrens auswählen, das unten „Senden von Daten“ und „Abrufen von Daten“ genannt wird.

– Senden: Das erlaubt es dem Abonnenten, sein Mobiltelefon oder jedes andere Mobiltelefon oder

Festnetztelefon zu verwenden, um Daten zu einem beliebigen Benutzer eines Mobiltelefons zu senden. Durch Anrufen des Service kann der Abonnent eine Auswahl dieser Daten zu dem Empfänger senden.

– Abrufen: Das erlaubt es jeder beliebigen Person, über ihr Mobiltelefon auf eine vorausbestimmte Menge von Daten zuzugreifen, die dem Abonnenten gehört.

[0030] Das Verfahren ist so ausgelegt, dass die Person, die Information abrufen, nicht der Abonnent des Service sein muss, und auch nicht, dass ihr oder sein Mobiltelefonbetreiber den Service anbieten muss. Das Verfahren stellt sicher, dass jeder Mobiltelefonbenutzer die ausgewählten Informationen erhalten kann. Beide Varianten werden detaillierter unten erklärt. **Fig. 1** bis **Fig. 5** beschreiben verschiedenen Ausführungsformen des Verfahrens zum Senden von Daten. Der „Service“ als solcher ist in allen diesen Diagrammen als zentraler Block **21** dargestellt, der eine zentrale Datenbank **22** und eine unabhängige Website **16** umfasst. Die Datenbank **22** speichert die E-Mail-Adressen und Mobiltelefonnummern aller Abonnenten unabhängig von ihrem Mobiltelefonbetreiber.

[0031] Die Blöcke **10**, **20** und **30** stellen Web-/Portal-Sites von drei Mobiltelefonbetreibern dar. Der erste und der zweite (**10**, **20**) stellen den Service bereit, der den Gebrauch des erfindungsgemäßen Verfahrens erlaubt. Das letzte Portal **30** tut dies nicht. Diese Unterscheidung ist durch die Gegenwart einer Managementanwendung **12** und Datenbank **14** in Zusammenhang mit den ersten zwei Portalen angezeigt.

[0032] Das Herzstück der Erfindung liegt in der Verwaltungsanwendung oder „Manager“ **12**, die eine Softwareanwendung ist, die das Codieren, Verwalten und Verteilen der Daten erlaubt. Die Datenbank **14** enthält alle Informationen, die für alle Abonnenten relevant sind, die zu diesem Mobiltelefonbetreiber gehören: Mobiltelefonnummer, E-Mail-Adresse und die Daten, welche sie senden wollen.

Senden von Daten

1. Abonnement

[0033] Eine Person, die diese Variante des Verfahrens abonnieren will, meldet sich bei der Web/Portal-Site ihres Mobiltelefonbetreibers an. Will die Person den Service zum Senden von Daten (Dateien) verwenden können, muss der Mobiltelefonbetreiber den Service anbieten, mit anderen Worten muss das Portal des Mobiltelefonbetreibers einen Manager **12** und eine Datenbank **14** enthalten. Ist das der Fall, kann die Person eine GUI (Graphical User Interface, graphische Benutzerschnittstelle) auf der Web-Port-

tal-Site ihres Betreibers auswählen. In der GUI wird der Abonnent aufgefordert, seine E-Mail-Adresse und Mobiltelefonnummer einzugeben. Dann erhält er Gelegenheit, eine Anzahl von Daten in der Datenbank **14** zu speichern. Besitzt er ein normales Mobiltelefon, wird ihm ein Maximum von 10 Daten zugeordnet. Besitzt er ein WAP-Telefon, kann er eine virtuell grenzenlose Anzahl von Daten auswählen.

2. Senden von Daten

[0034] In allen Diagrammen **1** bis **5** beginnt der Sender damit, dass er den Service unter einer Nummer anruft, die für alle Abonnenten des Service, die zu dem gleichem Mobiltelefonbetreiber gehören, gleich ist. Der Sender wird von dem Manager **12** des Betreibers einfach an seiner Mobiltelefonnummer identifiziert. Ruft er mittels eines anderen Mobiltelefons oder von einer Festnetzleitung an, wird er aufgefordert, einen Sicherheitscode einzugeben. Der Sender überträgt dann einen Identifikator **2**, der zu dem Manager **12** des Portals **10** seines eigenen Mobiltelefonbetreibers umgelenkt wird. Der Identifikator **2** umfasst die Telefonnummer des Empfängers und eventuell einen Code im Zusammenhang mit einer Auswahl von Daten, die der Sender übertragen will. Der Manager prüft dann, ob der Empfänger in der zentralen Datenbank registriert ist oder nicht. Je nach Ergebnis, sind verschiedene Betriebsarten möglich.

1. Fall: Der Empfänger ist in der Datenbank **22** registriert und hat den gleichen Mobiltelefonbetreiber wie der Sender: [Fig. 1](#)

[0035] Das bedeutet, dass die E-Mail-Adresse des Empfängers ebenfalls in der lokalen Datenbank **14** gespeichert ist. In diesem Fall erkennt der Manager **12** den Empfänger, findet seine oder ihre E-Mail-Adresse in der Datenbank **19** und sendet eine E-Mail **3** mit den ausgewählten Daten angehängt an den PC **18** des Empfängers.

2. Fall: Der Empfänger ist in der Datenbank **22** registriert und hat einen anderen Mobiltelefonbetreiber als der Sender: [Fig. 2](#)

[0036] Nachdem der Manager den Empfänger in der Datenbank **14** nicht gefunden hat, ruft er die zentrale Datenbank **22** ab, die alle Abonnenten auflistet, die den Service jedes Betreibers abonniert haben. In dem Fall der [Fig. 2](#) hat der Empfänger den Mobiltelefonbetreiber mit dem Portal **20**. Die Website **16** lenkt dann die E-Mail **3** mit den ausgewählten Daten angehängt zu dem PC **18** des Empfängers um.

3. Fall: Der Empfänger ist in der Datenbank **22** nicht registriert und hat den gleichen Mobiltelefonbetreiber wie der Sender: [Fig. 3](#)

[0037] Der Manager findet nun die E-Mail-Adresse

in der zentralen Datenbank **22** nicht. Der Manager gibt daher den Inhalt der ausgewählten Daten auf eine Website **15** und weist ihr eine URL (Uniform Resource Locator oder Web-Adresse) zu, wobei die URL mit der Mobiltelefonnummer des Empfängers parametrisiert wird, was bedeutet, dass die Mobiltelefonnummer des Empfängers in der URL enthalten ist. Da sowohl der Sender als auch der Empfänger den gleichen Mobiltelefonbetreiber haben, wird der Domänenname des zweiten Niveaus der URL von dem Betreiber definiert.

[0038] Um den Empfänger über diese URL zu informieren, sendet der Manager eine SMS-Nachricht **4** an das Mobiltelefon **5** des Empfängers, und erwähnt dabei den Namen des Senders und die URL-Adresse und eventuell ein Login-Passwort, das es dem Empfänger erlaubt, die ausgewählten Daten **6** in seinen PC **18** herunterzuladen. Die Tatsache, dass die URL die Telefonnummer des Empfängers umfasst, ist eine mnemonische Stütze für den Empfänger und erleichtert sein Zugreifen auf die ausgewählten Daten auf dem Internet.

4. Fall: Der Empfänger ist in der Datenbank **22** nicht registriert und hat einen anderen Mobiltelefonbetreiber als der Sender, aber dieser Mobiltelefonbetreiber stellt den Service bereit: [Fig. 4](#)

[0039] Auch hier wird die E-Mail-Adresse des Empfängers nicht in den Datenbanken **14** und **22** gefunden. Die Web/Portal-Site **20** des Empfängers stellt jedoch den Service bereit. Die unabhängige Website **16** lenkt nun die Links **7** der ausgewählten Daten zu einer Website **17** mit einer URL um, die mit der Mobiltelefonnummer des Empfängers parametrisiert ist. Der Domänenname des zweiten Niveaus der URL wird von dem Mobiltelefonbetreiber **20** des Empfängers definiert. Eine SMS-Nachricht **4** wird wieder an das Mobiltelefon **5** des Empfängers gesendet, um ihn über die URL der Website **17**, die die Links enthält, zu informieren, so dass er die ausgewählten Daten **6** in seinen PC **18** herunterladen kann.

5. Fall: Der Empfänger ist in der Datenbank **22** nicht registriert und hat einen anderen Mobiltelefonbetreiber als der Sender, der den Service nicht bereitstellt: [Fig. 5](#)

[0040] Die unabhängige Website **16** legt nun die URL **19**, die mit der Mobiltelefonnummer des Empfängers parametrisiert ist, in dem Namen der unabhängigen Site selbst an. Der Manager sendet eine SMS-Nachricht **4**, die die URL enthält, so dass der Empfänger die ausgewählten Daten auf seinen PC laden kann. Wenn zu der Telefonnummer des Empfängers im Identifikator **2** kein Code hinzugefügt war, wird eine vorausdefinierte E-Mail ohne Anhänge an den Empfänger gesendet, zum Beispiel mit der persönlichen Information des Senders (Fall 1 oder 2). Ist

die E-Mail-Adresse des Empfängers nicht in der zentralen Datenbank **22** (Fälle 3, 4, 5) aufgelistet, ist der Inhalt der vorausdefinierten E-Mail auf der Website (**15**, **17** oder **19**) enthalten.

3. Beispiel für übertragene Daten

[0041] Als Beispiel wird unten eine Vorgehensweise bereitgestellt, die zum Senden von Daten in dem oben beschriebenen Fall verwendet werden könnte, bei dem der Empfänger nicht Abonnent des Service ist, jedoch einen Mobiltelefonbetreiber hat, der den Service anbietet. Das Verfahren betrifft den Gebrauch eines normalen Mobiltelefons durch den Sender. Nur die Codiersequenz ist relevant, der Codierdialog wird von der verwendeten Technologie festgelegt (interaktiver Sprachresponder, SIM-Toolkit, WAP-Server usw.):

- Der Sender ruft den Service an (wenn möglich, über einen Abkürzungscode).
- Seiner Anruf erlaubt es ihm, anhand seiner Mobiltelefonnummer identifiziert zu werden; ist das nicht der Fall, fordert ihn der Sprachserver oder eine Nachricht auf, seinen Sicherheitscode gefolgt von zwei, Quadraten einzugeben.
- Er gibt den Identifikator **2** ein: +32476233805*23##. Der erste Teil dieses Identifikators ist die Mobiltelefonnummer des Empfängers. Dann gibt der Sender einen Code in Zusammenhang mit einer Auswahl von Daten, die zu übertragen sind, ein: er gibt die Taste „*“ gefolgt von den Ziffern 2 und 3 ein, was anzeigt, dass er wünscht, dass der Empfänger die Daten Nr. 2 und Nr. 3 empfängt. Die Liste der 10 Daten ist mit den Ziffern 0 bis 9 codiert.
- Da der Manager **12** den Empfänger nicht erkennt, sendet er eine SMS **4** an die Mobiltelefonnummer des Empfängers, die den Namen des Senders, die URL des Empfängers und eventuell sein Login-Passwort angibt. In dem Fall des beispielhaften Empfängers mit der Nummer +32476233805, wäre die URL: www.mobileoperator.com/32476233805.
- Der Empfänger kann die Daten über seinen Internetnavigator durch Eingabe der URL über ein beliebiges Internetterminal downloaden.

[0042] Die Website auf welche die URL zeigt, kann Links von verschiedenen Sendern enthalten.

[0043] Der Sender kann wünschen, die vorausdefinierte E-Mail ohne angehängte Dokumente an den Empfänger zu senden. In diesem Fall gibt er +32476233805## ein.

[0044] Der Sender kann mehrere Empfänger erreichen, indem er den folgenden Identifikator **2** eingibt: +32476233805#+33608198216*123##.

Abrufen von Daten

1. Abonnement

[0045] Auf der Web-Portalsites seines Mobiltelefonbetreibers kann der Abonnent eine zweite GUI auswählen, die ihm die Möglichkeit bietet, eine vorausbestimmte Menge von Daten (Dateien) der Öffentlichkeit bereitzustellen. Aufgrund seines Abonnements erhält er eine Mobiltelefonnummer, die über jedes Mobiltelefon verwendet werden kann, um die Information zu empfangen, die der Abonnent gespeichert hat.

[0046] In der GUI kann der Abonnent das Senden einer SMS- oder Sprachnachricht an alle Personen auswählen, die die Information erhalten wollen. Das ist unten weiter erklärt.

2. Abrufen einer Datei

[0047] Dieser Vorgang wird nicht von dem Eigentümer der Information ausgelöst, sondern von der Person, die die Information empfangen will, das heißt von dem Empfänger. Dazu ruft der Empfänger die Nummer an, die dem Eigentümer beim Abonnieren zugewiesen wurde (siehe Punkt 1). Dem Empfänger kann zum Beispiel diese Nummer vor einem Haus, das zum Verkauf angeboten wird, präsentiert werden. Durch Anrufen der Nummer erhält er die Information (Preise, Beschreibung usw.), so wie sie von dem Eigentümer ausgewählt wurde. [Fig. 6](#) zeigt das relevante Diagramm in dem Fall, in dem der Empfänger in der Datenbank **22** registriert ist und den gleichen Mobiltelefonbetreiber hat wie der Eigentümer der Information.

[0048] Der Empfänger ruft die Telefonnummer **90** an, die dem Eigentümer beim Abonnieren zugewiesen wurde. Das erlaubt es dem Manager **12**, den Eigentümer zu identifizieren. Der Manager **12** identifiziert den Empfänger anhand seiner Mobiltelefonnummer. Wenn er mit seinem Mobiltelefon telefoniert, was der bevorzugte Fall ist, erfolgt diese Identifikation durch den Anruf selbst. Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung antwortet der Manager **12** des Mobiltelefonbetreibers **10** des Eigentümers sofort, indem er eine Nachricht **41** zu dem Mobiltelefon des Empfängers sendet. Diese Nachricht **41** kann eine SMS- oder Sprachnachricht sein, je nach dem, was der Abonnent ausgewählt hat. In beiden Fällen stellt die Nachricht **41** dem Empfänger eine Zusammenfassung der Information bereit. Der Manager erkennt, dass der Empfänger in der Tat in der Datenbank **14** aufgelistet ist und sendet dem PC des Empfängers eine E-Mail **42** mit der Information im Anhang.

[0049] In allen anderen Fällen (Empfänger registriert und bei einem anderen Mobiltelefonbetreiber

usw.) wird die SMS- oder Sprachnachricht gesendet. Danach wird jeder Fall gleich verarbeitet wie in der Variante „Senden von Daten“ beschrieben.

[0050] Der Abonnent kann dem Empfänger auch die Möglichkeit bereitstellen auszuwählen, welche Daten er empfangen will. Vorzugsweise besteht diese Auswahl aus einer Anzahl von Seiten einer einzigen Website, die sämtliche Informationen enthält, die der Eigentümer dem Empfänger zur Verfügung stellt. Durch die Eingabe einer Anzahl von Stellen nach der Nummer kann der Empfänger dann die Daten auswählen. Wenn die neben einem zum Verkauf angebotenen Haus veröffentlichte Nummer zum Beispiel +32476253698 ist, und der Empfänger wünscht, die Seite 23 zu empfangen, ruft er +32476253698*23 an. Natürlich muss der Eigentümer mit der Rufnummer den Inhalt und die Nummer, die zu jeder Seite gehören, bereitstellen.

[0051] Beim Gebrauch von WAP (Wireless Application Protocol) wird der Service, der auf dem erfindungsgemäßen Verfahren beruht, noch weiter erleichtert.

[0052] Einige Unterschiede ergeben sich im Vergleich zu den oben erklärten Varianten des Verfahrens, wenn der Abonnent oder der Empfänger ein WAP-Telefon verwendet:

– Senden von Daten über ein WAP-Telefon:

[0053] Der Abonnent, der eine Auswahl von Daten übertragen will, ruft nun den WAP-Server seines Mobiltelefonbetreibers an. Aus einem Menü kann er den Dateisendenservice auswählen, der es ihm erlaubt, die Mobiltelefonnummer des Empfängers einzugeben. Danach erfolgt das Senden der Daten gleich wie oben beschrieben.

– Dateiabrufen mit einem WAP-Telefon:

[0054] Die Person, die die Information empfangen will, ruft den WAP-Server ihres Mobiltelefonbetreibers an, wenn dieser Betreiber den Service anbietet. Wenn nicht, befolgt sie die relevante Vorgehensweise, die oben für ein normales Telefon beschrieben wurde. Stellt der Betreiber den Service bereit, kann die Person diesen Service aus einem Menü auswählen und die Telefonnummer eingeben, die dem Eigentümer beim Abonnieren zugewiesen wurde. Besitzt der Abonnent eine WAP-Site, erhält der Empfänger direkten Zugriff auf diese Site, so dass er sofort eine Übersicht über die komplette Information erhält. Anderenfalls wird die Vorgehensweise mit der zusammenfassenden SMS- oder Sprachnachricht angewandt. Ungeachtet des Falls empfängt der Empfänger anschließend die komplette Information auf eine der oben beschriebenen Arten (E-Mail oder URL), je nach dem, ob er dem Manager bekannt ist oder nicht.

[0055] Wie oben erwähnt, kann ein Service, der den Gebrauch des erfindungsgemäßen Verfahrens bereitstellt, auch von einer anderen Person als einem Mobiltelefonbetreiber bereitgestellt werden. In diesem Fall sind der Manager **12** und die Datenbank **14** mit einer Website verbunden, die dem Serviceanbieter gehört. Die Datenbank enthält in diesem Fall alle Informationen, die für die Abonnenten relevant sind, die zu dem Provider gehören, unabhängig von ihrem Mobiltelefonbetreiber. Die Kommunikation mit dem Manager (das heißt das Kontaktieren des Service, Senden einer SMS) muss über einen Mobiltelefonbetreiber erfolgen, der von dem Provider ausgewählt wird, es muss jedoch nicht unbedingt der Betreiber des Senders oder Dateieigentümers sein. Für Empfänger, die nicht Abonnenten sind, kann dann eine URL im Namen der Website des Providers oder in dem Namen der unabhängigen Website **16** angelegt werden.

[0056] Wenn der Empfänger nicht ein Abonnent des Service ist und die ausgewählten Daten von einer Website (**15**, **17** oder **19**) downloaden muss, wird ihm auf der Seite ein Anmeldeformular bereitgestellt, um es ihm zu erlauben, seine E-Mail-Adresse einzugeben, und um das Übertragen später zu vereinfachen. Das bedeutet, dass ein solcher Empfänger ab diesem Augenblick Daten direkt in seiner Mailbox wie in [Fig. 1](#) oder [Fig. 2](#) gezeigt empfangen kann. Solange er jedoch kein Abonnement abschließt, kann er selbst keine Daten senden. Damit der Empfänger den Service selbst benutzen kann, muss der Mobiltelefonbetreiber des Empfängers diesen natürlich bereitstellen.

[0057] Die Website, auf welcher der Empfänger die ausgewählten Daten abholen soll, kann durch Aufzeichnen eines Login-Passworts gesichert werden, das dem Empfänger über die SMS-Nachricht **4** mitgeteilt wird.

[0058] Die unabhängige Website **16** listet alle Abonnenten auf, die zu jedem Mobiltelefonbetreiber gehören, der den Service bereitstellt. Die relevante Information für die Abonnenten jedes Betreibers ist natürlich innerhalb der zentralen Datenbank **22** abgeschottet und bleibt das Eigentum des Betreibers.

[0059] Der Managerzugriff ist eingeschränkt, so dass nur der Abonnent seine Daten anlegen, ändern oder verteilen kann, mit Ausnahme der Bekanntgabe.

[0060] Das erfindungsgemäße Verfahren stellt eine Verbesserung in Bezug auf existierende Dienste dar, und zwar darin, dass es das Senden oder Abrufen umfangreicher elektronischer Daten erlaubt, das über jeden Typ von Mobiltelefon ausgelöst wird. Es ist keine Änderung der E-Mail-Adresse oder Hinzufügen einer anderen E-Mail-Adresse erforderlich. Das Verfahren ist einfach anzuwenden. Die Verwaltung

der Sicherheit ist vereinfacht: nur der Eigentümer der Information verwaltet deren Verteilung, nur der Empfänger beschließt über das Zugreifen auf seine persönliche URL.

[0061] Ein besonderer Vorteil des erfindungsgemäßen Verfahrens zum Abrufen von Daten besteht in der Tatsache, dass der Eigentümer der Daten die Personen, die Zugriff auf seine WAP-Site haben, identifizieren kann.

[0062] Verschiedene Anwendungen des erfindungsgemäßen Verfahrens sind möglich. Beispielfähig kann das Verfahren als ein elektronisches Mittel zum Übertragen von Visitenkarten sein. Der Inhalt der Visitenkarte des Senders wird in einer der Informationen in der Datenbank **14** gespeichert. Durch Eingabe des Codes **2** kann der Karteneigentümer das Übertragen seiner Karte zu einem Empfänger seiner Wahl steuern, ob dieser Empfänger oder sein Mobiltelefonbetreiber nun Abonnenten des Service sind oder nicht. Zusätzlich zu dieser Visitenkarte kann der Sender Preislisten, Bilder, Informationsordner usw. hinzufügen.

Patentansprüche

1. Verfahren zum Senden von Daten, die in einer Datenbank (**14**) gespeichert sind, durch einen Sender an einen Empfänger, die beide Benutzer eines Mobiltelefons sind, in Verbindung mit einer Verwaltungssoftwareanwendung, „Manager“ (**12**) genannt, wobei die Datenbank (**14**) und der Manager (**12**) mit einer Website (**10**) verbunden sind, wobei, das Verfahren die folgenden Schritte umfasst:

- der Sender baut eine Verbindung mit dem Manager (**12**) auf und identifiziert sich bei dem Manager,
- der Sender überträgt einen Identifikator (**2**) an den Manager (**12**), wobei der Identifikator mindestens die Mobiltelefonnummer des Empfängers umfasst,
- der Manager (**12**) verbindet eine E-Mail-Adresse oder URL-Adresse mit dem Identifikator (**2**),
- Senden der in der Datenbank (**14**) gespeicherten Daten an die E-Mail-Adresse oder URL-Adresse des Empfängers, parametrisiert mit der Mobiltelefonnummer des Empfängers.

2. Verfahren nach Anspruch 1, wobei der Identifikator (**2**) ferner einen Code in Zusammenhang mit einer Auswahl aus der Datenbank (**14**) von den zu übertragenden Daten umfasst, wobei der Manager die zu übertragenden Daten mit der E-Mail-Adresse oder der URL-Adresse verbindet.

3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, wobei der Manager die E-Mail-Adresse des Empfängers mit dem Identifikator (**2**) verbindet, wobei das Verfahren den Schritt umfasst, bei dem der Manager (**12**) eine E-Mail (**3**) an den Empfänger sendet, wobei die Daten an die E-Mail angehängt werden, wobei der

Schritt in dem Fall angewandt wird, in dem die E-Mail-Adresse des Empfängers dem Manager bekannt ist, das heißt, wenn sie in einer zentralen Datenbank (**22**) aufgelistet ist.

4. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, wobei der Manager eine URL-Adresse mit dem Identifikator (**2**) verbindet, wobei das Verfahren den Schritt umfasst, bei dem der Manager (**12**) eine SMS-Nachricht (**4**), die die URL-Adresse enthält, an das Mobiltelefon (**5**) des Empfängers sendet, wobei die URL-Adresse Zugriff auf eine Website (**15**, **17**, **19**) bietet, die die Daten enthält, wobei der Schritt in dem Fall angewandt wird, in dem dem Manager die E-Mail-Adresse des Empfängers unbekannt ist.

5. Verfahren nach Anspruch 4, wobei die URL-Adresse durch ein Login-Passwort gesichert wird, das dem Empfänger über die SMS-Nachricht mitgeteilt wird.

6. Verfahren nach irgendeinem der Ansprüche 1 bis 5, wobei der Sender ein WAP-Mobiltelefon verwendet.

7. Verfahren zum Abrufen von Daten, die in einer Datenbank (**19**) gespeichert sind und einem Eigentümer gehören, durch einen Empfänger, der ein Mobiltelefonbenutzer ist, in Zusammenhang mit einer Verwaltungssoftwareanwendung, „Manager“ (**12**) genannt, wobei die Datenbank und der Manager mit einer Website (**10**) verbunden sind, zu einem Empfänger, wobei das Verfahren die folgenden Schritte umfasst:

- der Empfänger baut mit dem Manager durch Senden eines Identifikators (**90**) an den Manager eine Verbindung auf, wobei der Identifikator es dem Manager erlaubt, den Eigentümer zu identifizieren,
- der Manager identifiziert den Empfänger an seiner Mobiltelefonnummer,
- der Manager verbindet eine E-Mail-Adresse oder eine URL-Adresse mit, der Mobiltelefonnummer des Empfängers,
- Abrufen der Daten, die in der Datenbank (**14**) gespeichert sind, auf die E-Mail-Adresse oder URL-Adresse des Empfängers, parametrisiert mit der Mobiltelefonnummer des Empfängers.

8. Verfahren nach Anspruch 7, wobei der Empfänger einen Code zu dem Identifikator (**40**) hinzufügt, wobei der Code mit der Auswahl der zu übertragenden Daten zusammenhängt, wobei der Manager die zu übertragenden Daten mit der E-Mail-Adresse oder URL-Adresse verbindet.

9. Verfahren nach Anspruch 7, wobei der Manager (**12**) nach dem Identifizieren des Empfängers sofort eine Nachricht (**91**), die eine Zusammenfassung der Daten des Eigentümers enthält, an das Mobiltelefon (**5**) des Empfängers sendet.

10. Verfahren nach Anspruch 9, wobei die Nachricht **(41)** eine SMS-Nachricht ist.

11. Verfahren nach Anspruch 9, wobei die Nachricht **(41)** eine Sprachnachricht ist.

12. Verfahren nach irgendeinem der Ansprüche 7 bis 11, wobei der Manager die E-Mail-Adresse des Empfängers mit der Mobiltelefonnummer verbindet, wobei das Verfahren den Schritt umfasst, bei dem der Manager eine E-Mail **(42)** an den Empfänger sendet, wobei die Daten an die E-Mail angehängt sind, wobei der Schritt in dem Fall angewandt wird, in dem die E-Mail-Adresse des Empfängers dem Manager **(12)** bekannt ist, das heißt in einer zentralen Datenbank **(22)** aufgelistet ist.

13. Verfahren nach irgendeinem der Ansprüche 7 bis 11, wobei der Manager **(12)** eine URL-Adresse mit der Mobiltelefonnummer verbindet, wobei das Verfahren den Schritt umfasst, in dem der Manager **(12)** eine SMS-Nachricht **(9)**, welche die URL-Adresse enthält, an das Mobiltelefon **(5)** des Empfängers sendet, wobei die URL-Adresse Zugriff auf eine Webseite **(15, 17, 19)** bietet, die die Daten enthält, wobei der Schritt in dem Fall angewandt wird, in dem dem Manager **(12)** die E-Mail-Adresse des Empfängers unbekannt ist.

14. Verfahren nach Anspruch 13, wobei die URL-Adresse durch ein Login-Passwort gesichert ist, das dem Empfänger anhand der SMS-Nachricht **(4)**, die die URL-Adresse enthält, mitgeteilt wird.

15. Verfahren nach irgendeinem der Ansprüche 7 bis 14, wobei der Empfänger ein WAP-Mobiltelefon verwendet.

16. Verfahren nach Anspruch 15, wobei der Empfänger direkten Zugriff auf eine WAP-Site erhält, deren Eigentümer der Dateneigentümer ist.

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

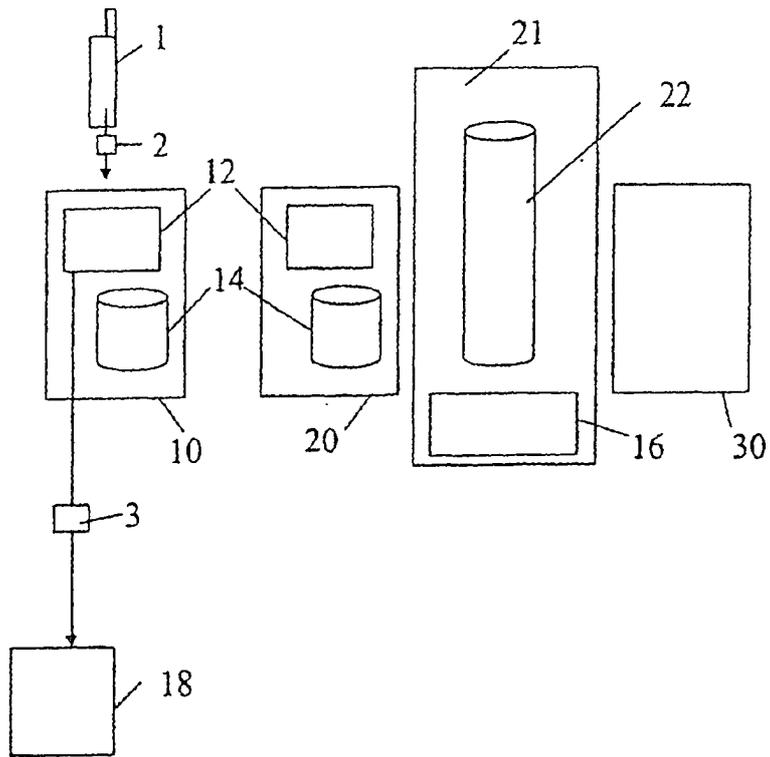


FIG. 1

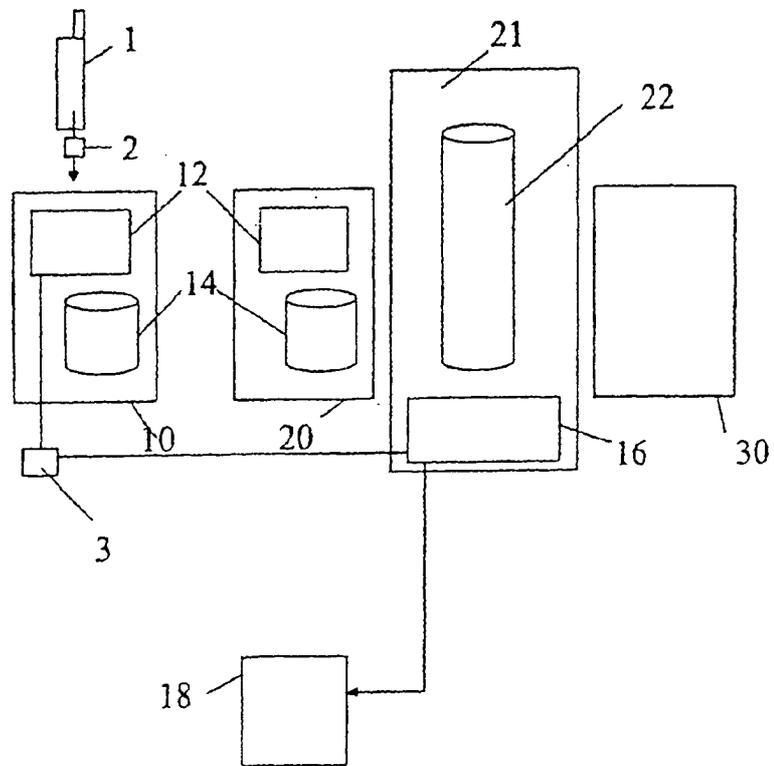


FIG. 2

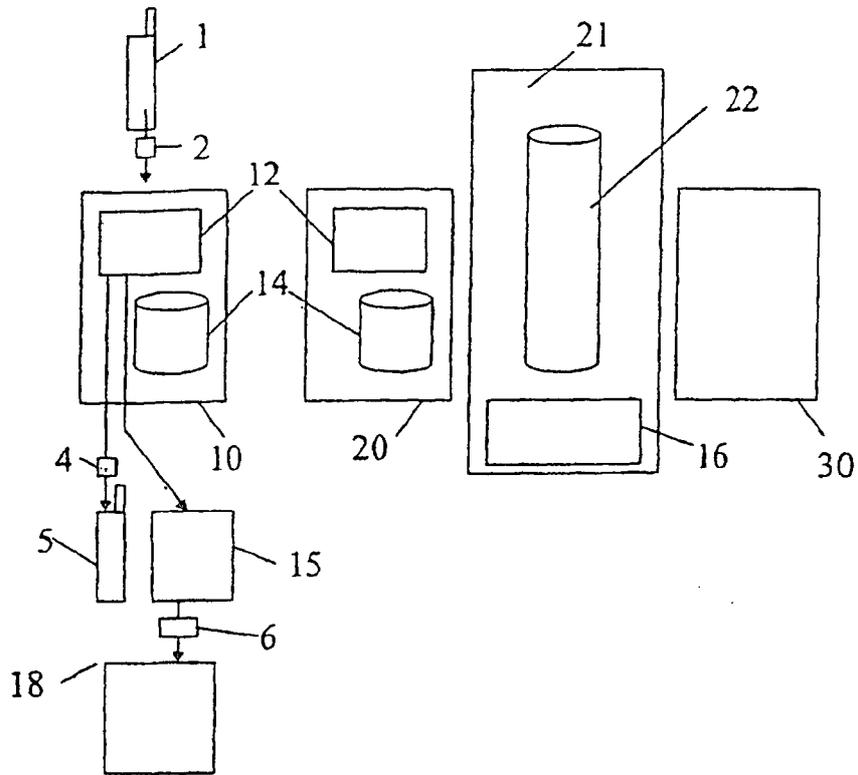


FIG. 3

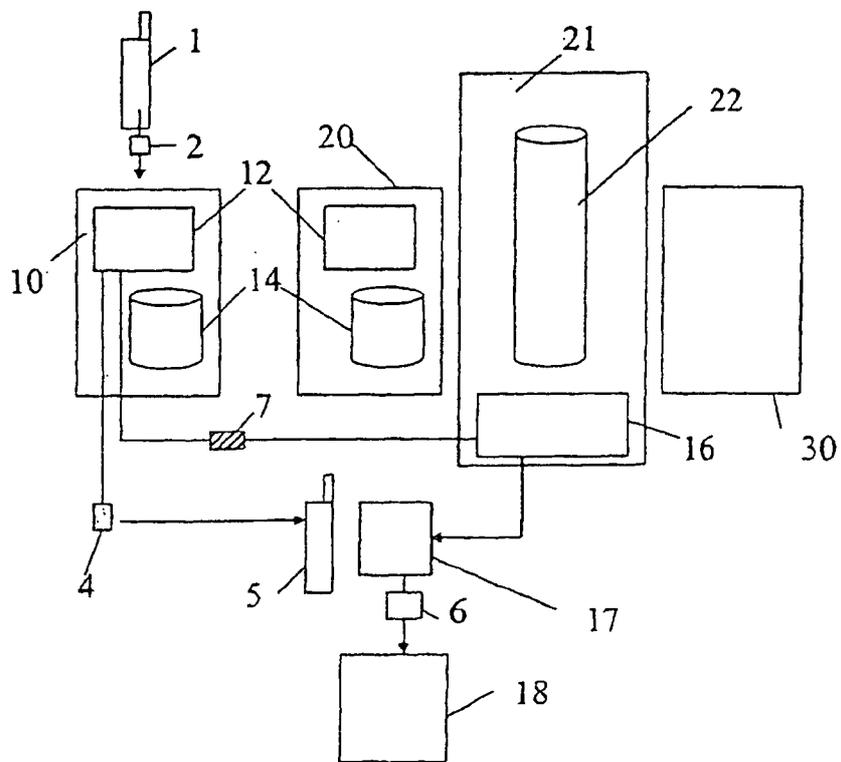


FIG. 4

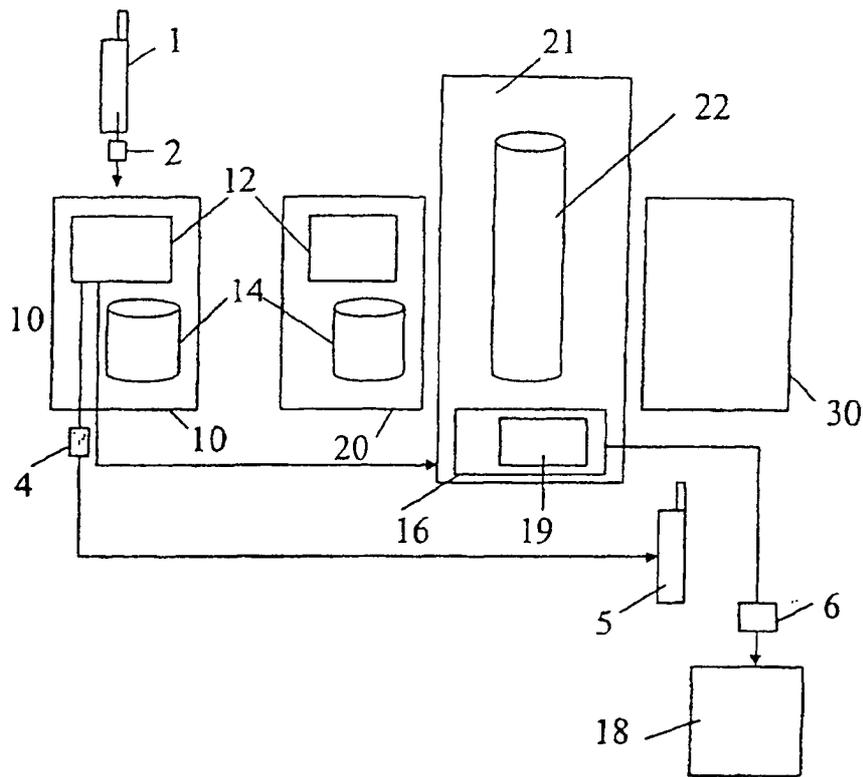


FIG. 5

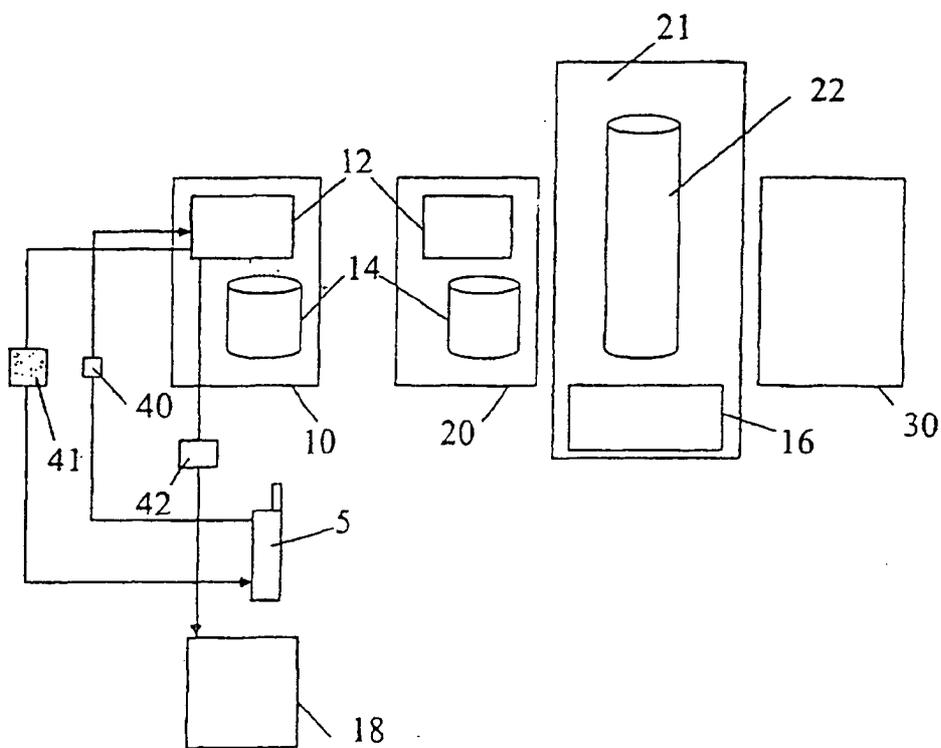


FIG. 6